



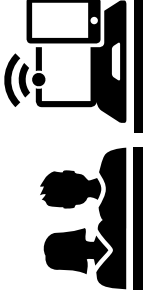
- Thema** > Risikobereitschaft und Risikoarten
- Aufgabe** > Die Schülerinnen und Schüler schätzen ihr Risikoverhalten anhand von Alltagsbeispielen ein und positionieren sich räumlich dazu.
- Kompetenzen** > Sie können zwischen Risikoarten unterscheiden und eigenes Risikoverhalten reflektieren.
> Sie kennen die Unterschiede des Risikoverhaltens bei Mädchen und Jungen.
> Fachliche Kompetenzen nach Lehrplan 21: MI.1.1.d, MI.1.1.e, MI.1.2.f, ERG.1.1.c, ERG.2.2.a, ERG.5.4.d
- Ablauf** > Im Raum 3 Felder definieren, die genügend Platz für die ganze Schulklasse bieten. Bedeutung zuordnen: Feld 1 = Ja, Feld 2 = Vielleicht, Feld 3 = Nein.
> Die Lehrperson liest ein Risikobeispiel aus dem Fragebogen vor.
> Danach positionieren sich die Schülerinnen und Schüler in das entsprechende Feld.
> Die Lehrperson achtet auf den Positionierungsunterschied zwischen Mädchen und Jungen. Sie fragt, zu welcher Kategorie das Risiko gehört (Projektionsvorlage auflegen).
> Den Vorgang zu den weiteren Fragen wiederholen.
- > Anschliessend Diskussionsrunde anhand der Projektionsvorlage:
Wie unterscheidet sich die Risikobereitschaft zwischen Mädchen und Jungen in Bezug auf die Risikoarten und weshalb gehen sie ein Risiko ein?
- Zeitbedarf** > 20 Minuten
- Material** > Fragebogen zum Positionierungsspiel (Seite 2)
> Projektionsvorlage ‹Risikokategorien› (Seite 3)
- Kommentar für Lehrpersonen** Das Risiko zeichnet sich durch ein Wagnis aus: Sein Ausgang ist nicht vorhersehbar. Weshalb gehen wir trotzdem Risiken ein? Solche Situationen kennen wir etwa von Computergames oder ersten Dates mit Internetbekanntschaften.
- Ein Wagnis einzugehen kann auch bedeuten, ...
- > Mut aufzubringen, sich für jemanden einzusetzen (Zivilcourage)
 - > Unerlaubtes zu tun und sich dadurch strafbar zu machen
 - > eine Mutprobe unter Kolleginnen und Kollegen einzugehen
 - > einen Adrenalinkick zu suchen und Angst zu überwinden
 - > Anerkennung zu suchen
 - > ...



Fragebogen zum Positionierungsspiel

Wenn ich die Gelegenheit hätte, würde ich das Risiko eingehen, ...

- > Bungeejumping zu machen.
- > an einer Party Karaoke zu singen.
- > ein Racing-Game zu spielen, bei dem man gezielt Lebewesen überfahren muss.
- > alleine eine Abenteuerreise in ein Land zu unternehmen, dessen Sprache ich nicht spreche.
- > jemanden zu hindern, zu viel Alkohol zu trinken .
- > auf klare Grenzen, die mir meine Eltern setzen, zu widersprechen.
- > allein an ein erstes Date mit einer Internetbekanntschaft zu gehen.
- > ein Shooter-Game zu kaufen, für das ich gemäss Altersangabe noch zu jung bin.
- > Hilfe zu holen, wenn jemand über Instagram, YouTube oder WhatsApp fertiggemacht wird.
- > mich für jemanden zu wehren, der rassistisch beleidigt wird.
- > jemanden zu verraten, der ein peinliches Foto einer Schulkollegin oder eines Schulkollegen per Handy verbreitet hat.
- > Snowboard oder Ski ausserhalb der Piste auf einer verbotenen Route zu fahren.
- > einer Freundin, die an einem Online-Glücksspiel teilnimmt und mir gute Gewinnchancen verspricht, Geld zu leihen.



Wie unterscheidet sich die Risikobereitschaft von Mädchen und Jungen in Bezug auf die Risikoarten?

Zum Beispiel:

- > Mutproben
- > Unerlaubtes tun, Regeln übertreten
- > Computer-Games
- > Zivilcourage
- > Risikosportart
- > Sich exponieren